

Anträge zum Sportaushuß am 23.06.2018 (erste Fassung von Andreas Müller am 06.06.18)

1. Veränderung Startgeld zu Meldegeld

Wir beantragen bei offiziellen DFeB Qu Turnieren aller Altersklassen das Startgeld in Meldegeld zu verändern.

Begründung:

Der Ausrichter muß sich einen Plan machen können wie viele FechterInnen zum Turnier kommen. Je nach Teilnehmerzahl werden zusätzliche Bahnen / Hallen und Kampfrichter besorgt.

Dies kostet Geld und ist umso ärgerlicher, wenn es nicht nötig war. Mit einem Meldegeld hat der Ausrichter wenigstens einen kleinen finanziellen Ausgleich und die Verreine melden nicht immer alle ohne nachzudenken, ob der/ die FechterIn auch starten kann.

Eine schriftliche Abmeldefrist bis Freitag 14.00 (ggfs auch Donnerstag) kann gewährt werden.

Vor Ort wird das Meldegeld fällig, bei nicht Bezahlung wird der Verein offiziell seitens DFeB gemahnt und dann bei weiteren Turnieren gesperrt bis die Schulden bezahlt sind.

2. Pflichtkampfrichter bei Deutschen Meisterschaften.

Die Anzahl der Pflichtobleten wird nach Starterzahl berechnet, dieses soll auch weiterhin so in den Quoten bestehen bleiben.

ABER:

Falls ein FechterIn sich ordnungsgemäß abmeldet kann es sein, daß die Stufe der Kampfrichter unterschritten wird und ein Landesverband keinen PflichtkampfrichterIn mehr braucht. Dies ist Praxis. Was aber nicht geschieht ist, daß die Nachrücker in die Kampfrichterberechnung einläuft.

Dieses beantragen wir zu ändern:

Die Zahl der Kampfrichter wird nach Meldeschluß (Montags) berechnet und bleibt so.

Begründung:

Ein Kampfrichter ist für die Veranstaltung wichtig und nötig und es ist planbar, wenn wenigstens die Woche vorher alles fest steht. Ggfs können Hotels nur mit Kosten storniert werden und die freiwerdenden Kampfrichter haben keine Chance sich neu zu bewerben.

3. DFeB Kampfrichter zählt für Landesverband Kampfrichter

Diese Regelung wurde vor ca. 2-3 Jahren eingeführt.

Wir beantragen diese Regelung wieder abzuschaffen.

Begründung:

Es wird vor Ort noch in hin und her gerechnet, wer nun für Damen oder Herren zuständig ist um LV KaRis zu „sparen“. Die Anzahl der PflichtkampfrichterInnen ist nicht ausreichend um Meisterschaften ohne Probleme durchführen zu können.

4. Veränderung des Startgeldes / Meldegeldes für Vereine unter der ersten Kampfrichterstufe

Wir beantragen das Startgeld / Meldegeld bis zur ersten KaRi Stufe auf das Doppelte zu erhöhen.

Begründung:

Es gibt bei jedem Qu Turnier ganz viele Vereine, die bei der ersten, ggfs bei der zweiten KaRi Stufe ihre Meldungen begrenzen. Der ausrichtende Verein hat Mittel zur Verfügung um weitere eigene KaRi einzuladen. Die Fechter ohne eigene KaRi beteiligen sich an den Kosten der externen KaRi. Es kommen mehr KaRi zum Turnier.

Auf Turnieren haben wir nicht mehr genug KaRi zur Verfügung um ein Turnier durchzuführen. Extrem Beispiel:

DaD A-Jgd. Qu Turnier: Rundenzahl 19, gelegte Bahnen 17 und KaRi (auch ohne C Schein was gegen die Regel ist) 11 !!! Es hat jeder Verein seine Anzahl von Pflichtkampfrichter mit dabei gehabt. Vom Ausrichter waren 4 KaRi bereitgestellt, aber selbst mit 6 KaRi wäre es nicht möglich gewesen, die Vorrunde in einem Durchgang gestartet zu haben.

Dieses zieht sich durch alle Qu Turniere extrem bei Jun. Qu B.

Es wird nur für die FechterInnen bis zur ersten Stufe das erhöhte Meldegeld / Startgeld nötig. Falls ein Verein einen KaRi dabei hat, braucht er keine doppelten Startgelder / Meldegelder bezahlen auch wenn der Verein die weiteren KaRi Stufen erreicht.

5. Modus bei Deutschen Mannschaftsmeisterschaften

Ist ein altes Thema.

Zur Zeit befreien wir eine Anzahl Mannschaften von der Vorrunde und fechten dann ein 16 er K.O. ohne Hoffnungslauf.

Wir beantragen den Modus auf Mannschaftsweltcupmodus zu verändern.

32 er K.O. und 16 er K.O. mit ausfechten der Plätze.

Begründung:

Es gibt immer Diskussionen wie viele Mannschaften von der Runde befreit werden. Die Runden werden bis 12.00 / 13.00 Uhr gefochten und dann kommt ein 16 er K.O. mit 4 Durchgängen. In der Regel ist dann 17.30 / 18.00 Uhr Schluß.

Es ist unverantwortlich – auf jeden Fall bei Jugendturnieren – dann auf der Autobahn die Rückfahrt nach Hause vom Betreuer zu verlangen. Arbeitsrechtlich ist nach 10 Stunden bzw. 12 Stunden incl. Fahrtzeit der Tag beendet. Falls hier etwas passieren sollte sitzen wir ALLE mit im Boot. Die Jugendlichen haben Montags auch noch Schule, die immer schwerer wird.

Der Breitensport bleibt auf jeden Fall nicht auf der Strecke, da die Mannschaften auch 4 Mannschaftskämpfe haben und sich immer mehr mit gleichstarken Mannschaften messen dürfen. Für die „ Profis “ ist es auch gut zu fechten.

UND Die Kampfrichter bleiben auch alle vor Ort und die Diskussionen wer mit wem wann die Halle doch verlassen darf ist hinfällig. Alle bleiben bis zum Schluß.

UND die Veranstaltung wird nicht zu einer Trauerveranstaltung ohne Zuschauer, oder die Halle wird schon abgebaut bevor das Finale läuft, oder ganz schlecht während dem Finale.

6. Befreiung von Mannschaften bei Mannschaftsmeisterschaften

Falls der Antrag 5 nicht durchkommt, dann hier ein anderer Antrag.

Wir beantragen die Befreiung der Mannschaften auf die möglichst kleinste Zahl zu setzen.

Zum Beispiel:

Wenn 17 Mannschaften an den Start gehen wird eine befreit und es gibt 4 Runden a 4 Mannschaften, dann ein 16 er K.O.

Begründung:

Alle Mannschaften haben ähnliche Anzahl von Begegnungen vor dem K.O. und fechten lernt man vom Fechten.

7. Fechtpaß bei der Meldung vor Ort

Der Fechtpaß wird vor Ort abgegeben und dann nach Ausscheiden wieder abgeholt (oder auch nicht).

Wir beantragen, die Verantwortung des Fechtpasses in die Hände des Besitzer zu geben und vor Ort nicht mehr zu verwalten.

Begründung:

Meldungen werden durch das Meldesystem erstellt und bearbeitet, der Fechtpaß vor Ort ist nur bei Jugendlichen wichtig für die sportärztliche Untersuchung. Es gibt ganz viele FechterInnen welche ihren Pass ohne Eintragung wieder mitnehmen, wenn sie nach Hause fahren.

Die Ergebnisse sind heute im Computersystem hinterlegt und können dort nachvollzogen werden. Es ist immer eine Unordnung vor Ort und es gibt immer wieder Diskussionen vor Ort, daß ein Paß angeblich verschwunden ist, es bleiben immer welche liegen, die der Ausrichter dann verschicken muß etc. Wer einen Eintrag in seinen Fechtpaß haben will kann dies wie bei den KampfrichternInnen vom TD bestätigen lassen.

8. DFeB Fechtpassverlängerung (Lizenz) auch für DFeB KaRi Pflicht.

Jeder Fechter kauft sich die Fechtpassverlängerung für die Saison um am Wettkampfbetrieb teilnehmen zu können.

Warum sind dann DFeB KaRi von dieser Pflicht befreit, bzw. dulden wir als DFeB dieses ?

Begründung:

Ich arbeite als DFeB KaRi für den DFeB und benötige auch einen Informationsaustausch. Dieser wird mit der DFeB Fechtpassverlängerung gewährt (FechtSport, Infoletter, News...)

Falls der / die KaRi dann international unterwegs ist, zahlt der DFeB die Gebühren an EFC, FIE. Dann bitte auch selber an den DFeB die 13,80 €

(es hat auch etwas mit Identifikation zu tun !!)